

Hungersnot 1817, Sitzungsprotokolle Hilfsgesellschaft

Sitzung

der Hilfsgesellschaft den 16. Juny 1817

abwesend Herrn Custos Zoller, Kaplan Eisenring und Franz Anton Hug zum Adler

1. Herr Präsident Kreisamman Reutty eröffnet, dass seine Hochwürden Herr Pfarrer Egli, und Herr Gemeind Rath Pfrundenpfleger Germann als Beauftragte mit Aufnahm der Subscription für Beyträge an die herwärtigen Armen hiesiger Pfarrgemeinde, welche Kantonsbürger sind, fertig, und er müsse bekennen, dass die wochentliche Unterstützungssumme von herwärtiger Stadtgemeinde sehr ehrenhaft ausgefallen, so dass dieselbe wochentlich 95 Gulden 10 Kreuzer abwerfe, ohne den Beytrag der Andern, Herr von Thurn, Herrn von Steiger, welche noch im Rückstand sich befinden, und den leztern zwey Herrn dieses Umstandes wegen seyn zugeschrieben, wo auch von da uns etwas zu erwarten seye, er erstatte im Namen der Hilfsgesellschaft den Herrn Collectanten für die nöthige Einwürkung zu Gunsten hiesiger Pfarrgemeinds Armen den verbindlichsten Dank für welches sie, uns, und alle Beysteuernde den Lohn alles Guten, tausensfältig belohnen wolle. Nun aber auauf die Sache selbst was noch sollte behandelt werden zu stossen, so glaube er folgende Gegenstände in die Berathung zu legen, und wo möglich, in der Sache den erwünschten Gang zu geben heute darüber abzuschliessen.

1mo: Ob man wünsche in die Specification, der wochentlich seit dem 1ten September kujus ani: zufallende Beytrags Sume von 95 Gulden 10 Kreuzer einzutretten, die milde Geber, und Ihre Beyträge untersuchen oder aber mit der wochentlich angezeigten Beytrags Summe zu wiesen begnügen wolle ?

2do: Wie solle diese Unterstützungs Summe für gedachte Armen, an Geld, an Victualien oder Zubereitung einer Spennsuppe abgereicht werden, und wie viel man von dieser Summe für die Armen hiesiger Gemeinde , wieviel man für die Armen der Gemeind Schneckenbund, oder Bronschoffen als Unterstützung ausmittlen wolle ?

3tio: An wen diese wochentlich durch den Gemeind Raths Weibel Eisenring beziehende Gelder abgegeben werden müssten, und sich damit zu befassen habe ?

4to: Und ob diese Woche schon an die Gemeinde Schneckenbundt provisorio Modo von diesem Betrag etwas an Geld, oder Victualien solle abgegeben werden, oder so lang zu warten bis sie der Weisung der hochlöblichen Regierung / in Bezug ihrerer Armen / werden entsprochen haben ?

5to: Und endlichen wenn denselben statt Geld an Victualien sollte beliebig werden etwas abzugeben, wer den Einkauf zu besorgen habe ?

Beschlossen: dass man der Geber, weder ihre Gabe nennen wolle, sondern sich mit der Benennung der wochentlich zu fallenden Unterstützungs Summ von 95 Gulden 10 Kreuzer begnüge, und da man die zufallende Gelder, die Bestimmung Ihrer Anordnung, als die Summe zu fixieren was davon an die Gemeinde Wyl, und was an die Gemeinde Bronschoffen oder Schneckenbund solle gegeben, nicht im Stande so solle er die wochentlich durch den Weibel Eisenring beziehende Gelder an Herrn Pfarrer mit Zuzug des Herrn Pfrundenpflegers German, abgegeben werden, einwiehlen, und provisorio Modo solle der Gemeinde Bronschoffen, oder Schneckenbündt, wen selbe / In Bezug ihrer Armen / jene Anstalten getroffen, die von der hochlöbl. Regierung jeder Gemeinde befohlen, für 50 Gulden wertz Victualien noch diese Wochen abgereicht werden solle, bis die densselben fölliges genügen werden geleistet haben, die Victualien sodann anzuschaffen und einzukaufen solle Herr Seckelmeister Seiler dazu bestimmt seyn, die Armenliste für herwärtige Gemeinde aber aufzunehmen, wurde seine Hochwürden Herr Pfarrer, Herr Pfrundenpfleger German und Seckelmeister Seiler dazu beauftragt, wo sodann wenn dieselbe berichtet und in Ordnung gefunden, über das ganze wider solle eintreten, und wo möglichen definitiv darüber bestimmt werden solle.

(PG Wil, Gemeinderatsprotokoll 1816-1829, Seite 35)